

NvK an Margarethe, Witwe des Hanns Kun genant Rogeys. Sie beanspruche eine Wiese in Klerant, die zum dortigen pratlehen gehört. Dieses Leben habe ehemals ihrem verstorbenen Mann gehört, sei jedoch nach dessen Tode heimgefallen. Daraufhin habe NvK das Leben dem Georg Paumgartner übertragen. Um die Ansprüche zu klären, lädt NvK beide Parteien zu einer Gerichtsverhandlung vor dem bischöflichen Lebensgericht nach Brixen vor.<sup>1)</sup>

Entwurf: BRIXEN, DA, HRR I, f. 286<sup>r</sup> Nr. 851. Über dem Text: Prima citacio. Daneben am Rand: Jorig Pawmgarter und der Rogeysinn sachen.

Druck: Hausmann, Brixner Briefbuch 109f. Nr. 137.

Wir Niclaus von gots gnaden der heiligen Romischen kirchen cardinal etc., bischove zu Brichsen, embieten Margrethen, weilent Hannsen Kun genant Rogeys wittiben, unsern grus. Als wir unserm getrewn Jörigen Pawmgarter<sup>2)</sup> unser und unsers gots-hauss pratlehen zu Cleran<sup>3)</sup> gelegen mitsampt den haws und aller ander zugehorung, das uns und dem benanten unserm gotshaus nach abgang mit tode weilent des bemel- 5 ten Hannsen Kun, der das also inngehabt hat, ledig worden und angefallen ist, von sundern gnaden als ain vermant und vellig lehen verliehen haben<sup>4)</sup>, in dasselb pratlehen ain wiese gehört, genant die kreuzwiese<sup>5)</sup>, dadurch ain weg in Avers<sup>6)</sup> geet, mitsampt den löhern, gehaissen die Runckgern, die darczu gehoren, daran du dem benanten Georgen irrung tust und vermainst die von dem benanten unserm pratlehen zu 10 tziehen, also schaffen wir mit die ernstlich, daz du mit der yêczbemelten wiesen unbekumert seyst und die den benanten Jörigen an irrung als unsers lehen gebrauchen lassesst. Mainest du aber dhainerlay gerechtikait oder sprûch darczu zu haben, so verkunden wir dir ainen tag, nemblich den mittichen nach sandt Jacobs tag nachstko- menden (28. Juli), und emphelhen dir ernstlich, daz du auf denselben tag gen Brichsen 15 für uns oder unsern lehensrichter<sup>7)</sup>, den wir an unser stat seczen werden, komest, daselbs der benant Georg auch sein sol, wan wir im den tag auch also verkundt haben. Da solt ir genainander verhort werden und yedem tail widergeen, was lehensrecht ist. Das ist unser ernstlich maynunge. Geben zu Braunekg an sandt Ulrichs tag anno domini lvi<sup>10</sup>.

20

4 und: *folgt gestr.* ander. 7 haben: *folgt gestr.* nach laut de. | pratlehen: *folgt gestr.* gehört. 8 geet: *folgt gestr.* gehôrt. 9 den: *folgt gestr.* lehen. 10 und – 11 tziehen: *a.R. eingefügt.* | pratlehen: *folgt gestr.* zu emphend. 11 tziehen: *korr. aus* entziehen. | du: *folgt gestr.* die yêczgemelt. 14 nemblich: *folgt gestr.* vo. | mittichen: *ü.d.Z. statt gestr.* frey freytag mittichen. | Jacobs tag: *ü.d.Z. korr. statt gestr.* Peters und sandt Pauls tag. 15 gen – 16 werden: *a.R. korr. statt gestr.* für unser getrewen lieben Hannsen Stempfel, als unsern lehensrichter, den sachen durch uns gesaczt, her. | Brichsen: *folgt gestr.* her. 17 tag: *ü.d.Z.* 18 Da: *folgt gestr.* selbs w. sol der be. | ir: *ü.d.Z. statt gestr.* ew der bemelt Stempfel. | verhort werden: *a.R. korr. statt gestr.* darumb verhoren und nach solher verhorung. | und: *ü.d.Z.* | widergeen: *ü.d.Z. korr. statt gestr.* widervaren lassen. 19 zu: *folgt gestr.* Brichsen an mittichen nach sandt Veits tag (16. Juni) anno domini etc. lvi<sup>10</sup>.

1) Zur Sache s.u. Nr. 4895, 5166f.

2) Georg Baumgartner, Familiar und Stallmeister des NvK; s.o. Nr. 2866, 3537, 3799, 3933, 4037 *Anm.* 13, 4060.

3) Klerant, südlich von Brixen.

4) S.o. Nr. 2866.

5) Dazu s. I. Mader, *Besiedlungsgeschichtliche Studien über das Tal Lüssen. Mit einer Sammlung der Ortsnamen des Tales*, in: *Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg* 58 (1914) 133-234, hier 197.

<sup>6)</sup> *Afers, südöstlich von Brixen.*

<sup>7)</sup> *Als Lebensrichter fungierte 1452/53 regelmäßig Kaspar von Gufidaun. Wie aus dem am 16. Juni verfassten ersten Entwurf von Nr. 4858 hervorgeht (s. Apparat zu Z. 19), übte im Juni 1456 Johann Stämpfl dieses Amt aus. Vor ihm wurde der Fall dann auch verhandelt; s.u. Nr. 4895, 5166. Die Streichung des Namens im Entwurf und die Formulierung in Z. 16f. sprechen jedoch dafür, dass NvK den Fall einem anderen Richter übertragen wollte. Zu Johann Stämpfl (Bürger von Brixen, 1449-1472 Richter in Niedervintl, 1458-1474 Amtmann des Brixner Heiliggeistspitals) s. Kustatscher, Städte II, (8127, BüBx). Vgl. auch seine Belehnung Nr. 3230.*